

Station 3 Begrenzt

Bibel I

»Seht: der mich verrät, ist schon da.« Noch während Jesus das sagte, näherte sich Judas, einer der Zwölf. Mit ihm kam eine Truppe, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet war. Die führenden Priester, Schriftgelehrten und Ratsältesten hatten sie geschickt.

Bibel II

Der Verräter hatte mit den Männern ein Erkennungszeichen ausgemacht: »Wem ich einen Kuss gebe, der ist es. Nehmt ihn fest und führt ihn gut bewacht ab!« Judas ging sofort auf Jesus zu, sagte »Rabbi!« und küsste ihn. Da packten sie Jesus und nahmen ihn fest.

Nachgedacht

Jesus/Gott in Ketten. Seiner Freiheit beraubt. Sein Leben beschränkt. Von anderen. Seine Möglichkeiten – zu trösten, zu heilen, zu helfen – gebunden durch die Fesseln.



Auftrag

Lies den Bibeltext zweimal.

Schließe dann die Augen und stell dir einen sprudelnden Bach vor.

Frei sein!

Es sprudelt an die Oberfläche. Es will sich ausbreiten. Fließen. Strömen. Frei sein. Ihm sind mit Steinen Grenzen gesetzt. Die geben ihm eine Richtung vor.

Frei sein?

So ist auch unser Leben. Nie können wir ganz, wie wir wollen. Wir sind gebunden und begrenzt: Wir brauchen Luft zum Atmen, Nahrung zum Leben, Arbeit für Kopf und Hände, Liebe zum Gedeihen – und Du vielleicht Gott für deine Hoffnung, deinen Trost, deine Freude. Was setzt deinem Leben Grenzen? Wo bist Du gefangen und kannst nicht hinaus?

Sei frei

Aber auch: welche Grenzen schützen dich? Welche Begrenzungen schenken dir ein Gefühl von Sicherheit? Schau auf das Flüsschen zu deinen Füßen. Und werde dir deiner eigenen Beschränkungen bewusst. Und das Leben fließt doch.

Geh jetzt ein Stück Weg.

